

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 20

Artikel: Die Wäsche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497587>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Indienfahrt eines St.Gallers. Morgen Dienstag um 20 Uhr, im Rest. Marktplatz, wird in der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft der St. Galler ~~██████████~~ Herr Dr. med. ~~██████████~~ in seinem Farblichtbilde-Vortrag «Kreuzfahrt durch Indien 1957» über seine Reise von Bombay über Neapel nach Ceylon berichten

Ziemlicher Umweg!

sieben farbenfrohe Fähnchen: Das Weiße Kreuz im Roten Feld, dieses Zeichen darf nicht fehlen, ein Schwan, der St. Fridolin, und hier? das Wolfs- das Pfadi- das Roverfähnchen und dasjenige der Pfadfingerinnen. Das Rätsel ist

Hoffentlich gehören sie nicht zu der Langfingerzunft.

Liebe Glaubensgenossen! Die Tatsache, daß unsere Evangelische Landeskirche für unseren Bauernstand einsteht, hat ihre gute Berechtigung. Die besondere Notlage unserer Bergbauern, die von jeher immer treu zu unserer Kirche hielten, veranlaßt uns heute, ihnen ratend und helfend zur Seite zu stehen, ihre Anliegen zu vertreten und um Verständnis für sie zu bitten. Während die Hockkonjunktur die andern Bevölkerungsschichten mit irdischen Gütern segnet,

... auf denen sie aber hocken bleiben!

Und doch nicht so klein soll ihr **Eigenheim** sein, daß man nicht einmal die Möbel geordnet stellen kann. Anderseits soll der Preis auch den Rahmen des erträglichen nicht überschreiten. Die Anzahl und die Größe der Räume sollen den Bedürfnissen der Familie entsprechen. Legen Sie Wert auf ein angenehmes Wohnen, so verhelfe ich Ihnen dazu. Ich bau e laufende Einfamilienhäuser

Festbinden!

Die heimliche Ehe (Il matrimonio segreto)

Komische Oper in zwei Akten von Domenico Cimarosa
Musik: ~~██████████~~

Soll auch vorkommen!

TOSCANI NAZIONALE



Vorbild der wahren Toscani

Die Wäsche

Der Washtag ist vorüber. In einer großen Waschzaine balanciere ich den weißen Inhalt, den Stolz der Hausfrau, in unseren Garten zum Trocknen. Mit meiner Frau hier angekommen, steht schon eine liebe Nachbarin am Gartenzaun – und es wird weiter «gewaschen». Ein Anwohner ist das Opfer. Gemeinschaftlich wird derselbe gründlich eingeseift, durch eine scharfe Lauge gezogen und in einem schmutzigen Spülwasser läßt man ihn liegen. – Am grau-schwarzen Himmel wird ein Stück Blitz sicht- und ein Streifen Donner vernehmbar. Leichter Regen setzt ein ohne Einfluß auf den Dialog. Meine Frau blickt traurig zum Firmament, dann auf den Waschkorb und seufzt: «Dr ganz Zauber sött me ufeme Estrich ufhängge.» Die Gesprächspartnerin hatte vom plötzlichen Gedankenwechsel keine Ahnung und schimpft weiter: «Jo, jo, es wär kei Schade für das Lumpezug!»

ML

Am Rande vermerkt ...

*Was einer spricht,
ist es ja nicht;
das, was er tut
fällt ins Gewicht!*

Robert Schaller

Im Vorbeigehen ...

Wer alles durchgebracht hat, hat es schwer, sich durchzubringen.

*

Selbst ist der Mann – sofern er keine Frau hat.

*

Wer den Baum fällt, um die Frucht zu pflücken, ist auf jeden Fall ein sehr schlechter Rechner.

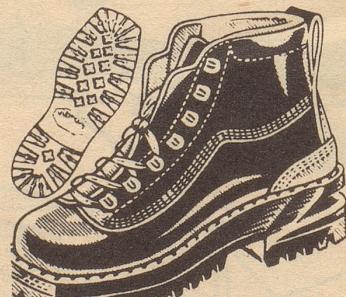
*

Eine Frau die schweigt, spricht für sich.

*

Wenige verstehen es, einen neuen Anzug mit der Gleichgültigkeit zu tragen, die nicht auffällt.

Frafebo



041. Wuchtiger Ski- und Bergschuh aus bestem schwarzem Waterproof, ganz mit Leder gefüttert. Weich gepolsterter Schaft, mit solider Versenkappchen-Verstärkung. Abdichtender ...

Achilles - Versen?